



Hilfswerk | Kirche in Not

Positives Fazit zur Irak-Papstreise

Papst Franziskus besuchte als erster Papst den Irak. Die irakischen Christen durchlebten in den vergangenen Jahren eine sehr schwierige Zeit. Ihre Anzahl ging von über 1 Million auf heute noch rund 250 000 zurück. Lucia Wicki-Rensch, Informationsbeauftragte des Hilfswerks Kirche in Not (ACN) Schweiz/ Liechtenstein, zieht Bilanz zur Papstreise.

Lucia Wicki-Rensch reiste vor zweieinhalb Jahren selbst in den Irak, um sich mit eigenen Augen ein Bild davon zu machen, wie dramatisch die Situation vor Ort ist. Sie besuchte wie auch Papst Franziskus die Ninive-Ebene und die Städte Mossul und Erbil. Lucia Wicki-Rensch lernte die irakischen Christen zu bewundern: «Es ist kaum zu glauben, wie sie nach den schrecklichen Erfahrungen mit dem IS in ihre Dörfer zurückgekehrt sind. Aber es zeigt mir ihr Vertrauen auf Gott und ihre Verbundenheit mit dieser für alle Christen so bedeutungsvollen Region!»

Kirche in Not (ACN)

unterstützt die Christen im Irak
Das Hilfswerk unterstützte die Christen seit Sommer 2014 im Umfang von über 53 Millionen Franken. War es nach dem Einmarsch des IS zunächst Nothilfe für die rund 120 000 geflüchteten Christen, so steht nach der Vertreibung der Terroristen der Wiederaufbau der christlichen Häuser, Pfarreien und Kirchen im Vordergrund.

Kirche in Not (ACN) kündigte schon vor dem Papstbesuch an, in den kommenden vier Jahren für insgesamt 1,7 Millionen Franken Stipendien an 150 Studenten der Katholischen Universität von Erbil zu entrichten. Lucia Wicki-Rensch zeigt sich darüber erfreut: «Gerade jetzt ist es wichtig, die positiven Impulse der Papstreise auszunutzen, um den irakischen Christen langfristige Perspektiven aufzuzeigen. Für die erfahrene Solidarität hier in der Schweiz für die irakischen Christen bin ich allen Unterstützern dankbar!» Kirche in Not

(ACN) ist ein internationales katholisches Hilfswerk päpstlichen Rechts, das 1947 als Ostpriesterhilfe gegründet wurde. Es steht mit Hilfsaktionen, Informationstätigkeit und Gebet für bedrängte und notleidende Christen in zirka 140 Ländern ein. Seine Projekte sind ausschliesslich privat finanziert. Das Hilfswerk wird von der Schweizer Bischofskonferenz für Spenden empfohlen. (e)

Spenden mit dem Vermerk «Irak» können gerichtet werden an: Konto PC 60-17200-9; IBAN 55 0900 0000 6001 7200 9. Weitere Informationen unter www.kirche-in-not.ch.



Die apostolische Reise führte Papst Franziskus vom 5. bis 8. März in den Irak.

FOTO: KIRCHE IN NOT (ACN)